# Wortjongleure ringen um den Sieg

## *Zweiter Externsteine-Cup im Scrabble mit 35 Teilnehmern aus Deutschland*

**Horn-Bad Meinberg/Holzhausen-Externsteine.** Buchstabenlegen als Spannungsmoment? Das geht tatsächlich. Beim Finale des 2. Externsteine-Cups im Scrabble knisterte die Luft im Saal des Waldhotels Bärenstein. In einer interessanten Partie setzte sich Heinz-Jürgen Michel mit 419 Punkten gegen Jörg Diersen (344) durch.

Nach einer Stunde reichte Diersen seinem Gegenüber die Hand. Der nach zwölf Runden als Führender des 34 Teilnehmer zählenden Wettkampfes als Favorit ins Finale gegangene Münsteraner erkannte den Sieg Michels neidlos an. Gleich mit der ersten Aufnahme hatte Michel einen Scrabble (alle sieben Buchstaben auf einmal) legen können. Mit 70 Punkten setzte der 44-Jährige aus Syke seinen vier Jahre älteren Kontrahenten von Beginn an ordentlich unter Druck. Als Michel mit „Apathien" seinen zweiten Scrabble legte, zweifelte Diersen die Gültigkeit des Begriffs an. Doch das Online-Schiedsgericht entschied für Michel. Dieser baute seine Führung auf 233 zu 123 Punkten aus. Denn für den unberechtigten Zweifel kassierte Diersen zehn Punkte Abzug.

**Gewinner:** *Heinz-Jürgen Michel.*
FOTO: GALLISCH

Gleich beim nächsten Begriff „Livrees" von Michel meldete sein Gegner erneut Zweifel an. Dieses Mal zu Recht. Der Führende erhielt keine Punkte und der Abstand verkürzte sich.

Obwohl Jörg Diersen zwischenzeitlich schon eine Viertelstunde mehr der 35 Minuten pro Spieler aufgebraucht hatte, wurde es am Ende noch einmal sehr spannend. Während Heinz-Jürgen Michel viel Zeit benötigte, um seine Steine möglichst hochwertig, aber für den Gegner unwirksam zu platzieren, nutzte Jörg Diersen bestehende Wörter auf dem Brett, um sich schnell durch angelegte neue Endungen zahlreiche Punkte zu sichern. Am Ende reichte es für den Statistiker nicht. Platz drei ging an Michael Weiand.

Neben den Preisgeldern für die ersten drei Plätze – 150, 100 und 50 Euro – gab es Sonderpreise für weitere Teilnehmer des dreitägigen Wettbewerbs. Ulla Trappe erhielt ein Spiel für die meisten Scrabble. In zwölf Spielen konnte sie 26 Mal sieben Buchstaben auf einen Schlag ablegen. Susanne Gottschalk hatte das Turnier mit Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet mit Anna-Elisabeth Grabbe und Britta Sander organisiert. (aga)